

Zusammenfassung der schriftlichen Hausarbeit
zur Erlangung des Grades eines Masters of Arts mit dem Titel:

**Das Nachtbusangebot des Saarlandes
Analyse und Optimierung der Nachtbuslinien**

Verfasserin: Eva Dauber
Erstgutachter: Univ.-Prof. Dr. Andreas Kagermeier
Zweitgutachterin: Dipl.-Geogr. Julia Hollweg
Universität Trier – Wintersemester 2018 / 2019
Fachbereich VI: Raum- und Umweltwissenschaften

Zusammenfassung

In Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Personennahverkehr Saarland (ZPS) wurde das Thema der Masterarbeit erarbeitet.

Das Nachtbusangebot im Saarland leistet einen wichtigen Teil zur sicheren Nachhause-Fahrt von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die sieben landesweiten Nachtbuslinien und die Kreisnachtbuslinien bringen die Nachtschwärmer nachts an den Wochenenden von den Zentren des Nachtlebens im Saarland, wie Saarbrücken oder St. Wendel, in die verschiedenen Teile des Saarlandes, wie Homburg, Merzig, Saarlouis, Völklingen oder St. Wendel. In den Jahren kurz nach der Einführung des Angebotes erfreuten sich die Buslinien einer hohen Nutzerzahl. In den letzten Jahren ist jedoch die Zahl der Fahrgäste gesunken. Ziel der Arbeit war es herauszufinden, ob und inwieweit das Nachtbusangebot im Saarland auf das Nachtleben angepasst werden muss.

Im saarländischen Nachtbusnetz gibt es insgesamt 17 Hauptlinien, diese fahren entweder von Saarbrücken oder St. Wendel aus in verschiedene Richtungen. Zwei bedienen den Landkreis Merzig. Neben diesen Hauptlinien gibt es zusätzlich 19 Anschlusslinien in Form von Buslinien, Linientaxen, Nachttaxen oder Anrufsammeltaxen (AST). Diese Linien bedienen kleinere Ortschaften oder Ortsteile mit Verknüpfung zu den Hauptlinien. An Knotenpunkten kann nach etwaiger Bestellung umgestiegen werden.

Die Nachtbusse im Saarland fahren am Wochenende und in den Nächten auf einen Feiertag um 03:00 Uhr bzw. 04:00 Uhr ab Saarbrücken in die verschiedenen Richtungen. Von St. Wendel aus fahren die Busse um 02:00 Uhr bzw. 04:00 Uhr.

Eine Fahrt mit dem Nachtbus innerhalb eines Landkreises kostet 2,50 € und Fahrten durch mehrere Landkreise kosten 5,00 €.

Methoden

Für die Erarbeitung des Themas wurden verschiedene Methoden herangezogen. Im Fokus steht ein Online-Fragebogen, welcher unter anderem Meinungen über die Nachtbuslinien und das Nachtleben im Saarland abgefragt hat. Neben dem Fragebogen wurden aber auch Interviews mit den Unternehmen, welche die Nachtbuslinien betreiben und ein Gruppengespräch mit Nachtschwärmern geführt. Um sich zudem die Situation vor Ort anzuschauen, gab es Beobachtungen an den Bushaltestellen und in den Bussen selbst. Analysen der Fahrgastzahlen und deren Entwicklung sowie die Analyse des Nachtlebens im Saarland, geben des Weiteren Aufschluss auf die Entwicklung der Nachtbuslinien.

Ergebnisse

Durch eine Vielzahl von Erhebungsmethoden konnte sich dem Forschungsstand gut angenähert werden. Die verschiedenen Erhebungsmethoden gaben ein klares Bild über das Nachtbusangebot im Saarland und dessen Entwicklung. Mittels Online-Befragung, Experteninterviews, einem Gruppengespräch und Erhebungen vor Ort konnte eine Vielzahl von Ergebnissen erzielt werden.

An der Online-Umfrage nahmen insgesamt 102 Personen teil. Die meisten Teilnehmer der Online-Umfrage sind Studenten. 71 Personen gaben dies an. Die Nutzung der Nachtbuslinien im Saarland ist unter den Teilnehmern recht unterschiedlich. Insgesamt lassen sich die Teilnehmer in 39 Nichtnutzer und 63 Nutzer untergliedern. Die Gründe für die Nichtnutzung der Nachtbusse sind bei den Teilnehmern sehr differenziert, viele gaben an am Wochenende nicht unterwegs zu sein, Autofahrer oder Mitfahrer zu sein oder dass der Nachtbus nicht zum Wohnort fährt. Das Angebot der Nachtbusse ist den meisten Befragten durch Aushänge an den Haltestellen, durch Freunde oder Bekannte sowie durch das Internet bekannt. Zur Fahrplanauskunft wird meist der Fahrplan an der Haltestelle genutzt. Die meisten Befragten gaben an mit dem Nachtbusangebot im Saarland eher zufrieden zu sein. Zu den Aspekten, mit denen die Befragten weniger zufrieden sind, fallen Bedienungshäufigkeit, Information und Werbung sowie die Entfernung der Haltestelle zum Wohnort.

Neben den Fragen zur Nachtbusnutzung wurden die Teilnehmer auch zu dem Ausgehverhalten befragt. 79 Befragte gaben an unter anderem in Saarbrücken auszugehen. Die Stadt Saarbrücken bildet also eindeutig das Zentrum zum Ausgehen im Saarland. Viele Teilnehmer gaben an, mit dem Auto als Selbstfahrer oder Mitfahrer zu den Ausgehorten zu kommen.

Durch die Durchführung von Interviews konnten weitere Erkenntnisse gewonnen werden. Die Interviews mit den Unternehmen ergaben, dass das Konzept der Nachtbusse von allen befürwortet wird. Eine gewisse Skepsis gegenüber den sinkenden Fahrgastzahlen war jedoch

zu spüren. Jedoch ist es den Unternehmen wichtig, dass die Nachtschwärmer auch sicher nachts nach Hause gelangen. Von den Unternehmen wurde außerdem ein eher ruhiger Betriebsablauf geschildert, welcher nur in Ausnahmefällen von betrunkenen Unruhestiftern gestört wird.

Auch das Gruppengespräch mit den Nachtschwärmern ergab weitere Einblicke in das Verhalten der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Für die befragten Personen ist klar, dass sich das Nachtleben im Saarland größtenteils in Saarbrücken abspielt. Ansonsten gehen Nachtschwärmer bei Veranstaltungen, wie Dorffeste oder Kirmes auch in den Dörfern aus. Die Diskotheken in Saarbrücken sind szeneeabhängig, das heißt in verschiedenen Diskotheken wird unterschiedliche Musik gespielt, was auch Auswirkungen auf die Klientel hat. In den letzten Jahren habe sich laut den Interviewten in Saarbrücken eine Techno-Szene entwickelt. Die Nachtschwärmer sagten aus, dass die meisten Verabredungen über die App WhatsApp stattfinden. In WhatsApp-Gruppen, die teilweise aus Personengruppen von 15 Personen bestehen, wird sich für den Abend verabredet. Außerdem ist es so, dass die Vernetzung unter den Jugendlichen ziemlich stark ist, sodass sie meist jemanden vor Ort kennen, auch wenn allein ausgegangen wird. Meist sind es auch die Diskotheken und Kneipen, welche gut gekannt und dann immer wieder aufgesucht werden. Die Nachtschwärmer gaben zudem an, auch länger in der Nacht unterwegs zu sein, meist bis 05:00 Uhr oder 06:00 Uhr, zum Teil aber auch bis 08:00 Uhr morgens. Es wurde angegeben, dass die Diskotheken sich auch erst ab 24:00 Uhr füllen und ab etwa 05:00 Uhr leeren. Dies passt nicht unbedingt zum Nachtbusangebot, da die Busse um 03:00 und 04:00 Uhr in Saarbrücken abfahren.

Um neben den Schilderungen der Unternehmen selbst Einblicke in den Betriebsablauf der Nachtbuslinien zu bekommen, wurden vor Ort Erhebungen durchgeführt. Dabei wurde das Nachtleben in der Innenstadt und vor den Diskotheken sowie die Nachtbusse an der Haltestelle und während der Fahrt beobachtet. Bei den Beobachtungen ließ sich feststellen, dass viele Nachtschwärmer erst zu später Zeit, wie zum Beispiel 02:00 Uhr in die Diskotheken hineingehen. Daher wird vermutet, dass diese auch dort länger verweilen und sie nicht schon das Nachtbusangebot um 03:00 Uhr wahrnehmen. Des Weiteren lässt sich festhalten, dass wenn in der Innenstadt Saarbrückens sehr viel los ist, auch mehr Nachtschwärmer die Nachtbuslinien nutzen. Dies ist logisch, jedoch variiert die Anzahl der Nachtschwärmer in Saarbrücken an den unterschiedlichen Tagen, sodass sich vorher nicht genau sagen lässt, wie viel los sein wird und somit die Fahrgastzahlen je nach Tag stark schwanken.

Für die rückläufigen Fahrgastzahlen können mehrere Faktoren eine Rolle spielen. So gibt es zum Beispiel die neue Zugverbindung der Vlexx, welche etwa zur selben Zeit und zum selben

Ziel verkehrt wie die Linie N3. Aber auch die Etablierung der Elektro-Szene im Saarland könnte eine Rolle spielen, da diese Clubs unter anderem auch bis 10:00 Uhr morgens geöffnet haben und die Besucher zu dieser Zeit wieder mit dem regulären Nahverkehr fahren können. Auch wird vermutet, dass die aktuelle Generation der Nachtschwärmer eher auf das Auto statt dem Nachtbus zurückgreift. Zudem spielt die Digitalisierung eine Rolle. Es kann sich in sehr großen Gruppen verabredet und einfacher eine Mitfahrgelegenheit gefunden werden.

Maßnahmen

Um das Nachbusangebot im Saarland wieder attraktiver zu gestalten, können einige Maßnahmen vorgenommen werden.

Ein Vorschlag wäre, die Abfahrtszeiten der Busse zu erweitern, sodass etwaige Lücken im nächtlichen Verkehrsangebot aufgefüllt werden und die Nachtschwärmer mehr Möglichkeiten haben sicher nach Hause zu gelangen.

Zudem wäre es sinnvoll das Angebot der Ruftaxen und AST weiter auszuweiten. Da die Nachtbusse bereits viele Orte im Saarland bedienen, wäre es sinnvoll kleinere Ortschaften mit Ruftaxen oder AST's im Nachtbussystem anzugliedern.

Eine Verbesserung der Sicherheit kann durch das Angebot Halten auf Wunsch verbessert werden. Nachtschwärmer können so näher an ihrem Zuhause aussteigen und sind schneller zuhause.

Die Online-Befragung hat unter anderem Unzufriedenheiten bei dem Nachtbus-Tarif gezeigt. Eine Maßnahme hier könnte eine Reduzierung des Nachtbustarifes für Zeitkarteninhaber sein. Hier kann sich der Autor einen Aufpreis von zwei Euro pro Fahrt vorstellen. Auch die Verbesserung der Information über den Tarif wäre sinnvoll, da festgestellt werden konnte, dass einige Nachtschwärmer nicht über den Tarif Bescheid wissen. Da sich viele über die Fahrpläne an der Haltestelle informieren, wäre ein größerer Hinweis auf diesen sinnvoll.

Auch im Bereich Information und Marketing können Maßnahmen das Nachbusangebot attraktiver gestalten. Eine bessere Information über Verspätungen und Ausfälle in der Saarfahrplan-App kann dies leisten. Für das Nachtbusangebot kann außerdem in der App oder in Facebook beworben werden. Dies würde gerade die jüngere Generation ansprechen. Eine Zusammenarbeit mit den Diskotheken kann zudem Verbesserungen bringen. Informationen in den Diskotheken oder auf deren Webseiten können die Nachtbusse bewerben, so dass gerade die Zielgruppe der Nachtbusse darauf aufmerksam wird.